

Inhaltsverzeichnis

Abbildungsverzeichnis	VII
Abkürzungen und typographische Konventionen	IX
Vorwort	XI
1 Lexeme – lexikalischer Wandel – lexikalische Relationen	1
1.1 Ein neuer Blick auf lexikalische Hierarchien	1
1.2 Methodik	4
1.3 Das Lexikon	7
1.4 Substantive	9
1.4.1 Typische Substantive	12
1.4.2 Atypische Substantive	14
1.5 Grammatikalisierung vs. Lexikalisierung	16
1.6 Lexikalische Relationen	23
1.6.1 Die Charakteristika lexikalischer Relationen	23
1.6.2 Die Entstehung lexikalischer Relationen	31
1.6.3 Hyponymie und Kohyponymie	35
1.7 Fazit	40
2 Basisebene und untergeordnete Ebenen	43
2.1 Die Basisebene	43
2.1.1 Visuelle Wahrnehmung und Basisebene	46
2.1.2 Sprachliche Eigenschaften	47
2.1.3 Entstehung und Wandel von Lexemen der Basisebene	50
2.1.4 Die Relevanz der Basisebene für Grammatik und Lexikon	52
2.2 Die untergeordnete Ebene	54
2.2.1 Untergeordnete Ebenen und Expertise	57
2.2.2 Prototypen	58
2.2.3 Nichtprototypische Substantive unterhalb der Basisebene	63
2.2.4 Hyponyme von Basislexemen und ihre Entstehung	64
2.2.5 Exkurs: Kohyponymie vs. Hyponymie	71
2.2.6 Morphologisch opake Hyponyme unterhalb der Basisebene	74
2.2.7 Sekundäre formale Anbindung opaker Hyponyme an Basislexeme	76
2.2.8 Wenn sich Hyponyme von ihren Hyperonymen der Basisebene lösen	85
2.3 Fazit	87
3 Hyperonyme gemeinsprachlichen Ursprungs oberhalb der Basisebene	89
3.1 Kognitive Eigenschaften von Oberbegriffen	89
3.2 Die Repräsentation von Oberbegriffen	91

3.3 Sprachliche Eigenschaften der Hyperonyme	92
3.4 Kollektiva	98
3.4.1 Gruppenkollektiva	103
3.4.2 Genuskollektiva	103
3.4.3 Grenzbereiche	105
3.5 Kollektiva vs. Individuativa – Meronymie vs. Hyponymie	109
3.6 Die Entstehung von Hyperonymen in der Gemeinsprache	115
3.6.1 Funktionale Substantive und Ad-hoc-Kategorien	115
3.6.2 Die Entstehung von Gruppenkollektiva	116
3.6.3 Die Entstehung von Genuskollektiva aus Gruppenkollektiva	123
3.6.4 Pluraliatantum	128
3.6.5 Vom Pluraletantum zur flektierten Pluralform	133
3.6.6 Neue Hyperonyme	136
3.6.7 Hyperonyme und das Problem der Disjunktion	137
3.6.8 Gründe für die Entstehung der Hyperonyme	141
3.6.9 Die Instabilität der Hyperonyme	143
3.7 Fazit	149
4 Hyperonyme fachsprachlichen Ursprungs	151
4.1 Wissenschaftliche Oberbegriffe und Taxonomien	153
4.1.1 Die konzeptuelle Homogenität wissenschaftlicher Oberbegriffe	161
4.1.2 Basislexeme in wissenschaftlichen Taxonomien	165
4.1.3 Alltagskonzepte in der Wissenschaft	166
4.2 Die sprachliche Fixierung wissenschaftlicher Konzepte	168
4.3 Die Entterminologisierung fachsprachlicher Entlehnungen	175
4.3.1 Basislexeme und Kategorisierungskonflikte	180
4.3.2 Verlust der Fachsprachensemantik und Arbeitsteilung	181
4.3.3 Völlige Integration der Fachwörter in die Gemeinsprache	184
4.3.4 Die alltagssprachliche Semantik entterminologisierter Hyperonyme	186
4.4 Fazit	190
5 Semilexikalische Substantive oberhalb der Basisebene	191
5.1 Passe-partout-Substantiv: ein Paradoxon	191
5.2 Die Entstehung von Passe-partout-Substantiven	192
5.2.1 Nähersprachliche Kommunikationsstrategien	192
5.2.2 Distanzsprachliche Strategien bei Wortfindungsproblemen	198
5.3 Vom gesichtswahrenden Substantiv zum syntaktischen Platzhalter	201
5.4 Passe-partout-Substantive: grammatische Substantive?	208
5.5 Delokutiver Wandel von Passe-partout-Substantiven	209
5.6 Indefinitpronomina: eine neue Etappe der Grammatikalisierung	216
5.7 Fazit	224
6 Die „Dekonstruktion“ logischer Hierarchien: Fazit und Ausblick	225
7 Literaturverzeichnis	229